

*Mainstream* dieses Werk als unseriös und propagandistisch abtun dürfte. Doch „Arzt, heile dich selbst!“. Eine exzellente formale Methode ist weder unbedingt notwendig noch an sich schon hinreichend, zur Systemverbesserung Wesentliches zu argumentieren, wie etwa Paul Davidson 2012 schrieb. Ökonomik ist eine angewandte, eine politische Disziplin. Zu suchen ist also die richtige Mischung aus wissenschaftlicher Seriosität und argumentativer Stringenz einerseits und Nützlichkeit und Kommunizierbarkeit, Debatierbarkeit und Demokratiequalität andererseits. Das Geniale ist oft das Einfachere, aber Treffendere, das andere als das Gewohnte, wie Keynes schon 1938 meinte. Der Flassbeck-Sammelband ist ein ökonomisches Pamphlet im wertneutralen Sinn: eine Streitschrift für eine bessere Welt. Es zeigt strikte Alternativen auf und trägt dadurch zur Vielfalt und Ausgewogenheit bei. So gesehen ist ein nicht ganz ausgewogen argumentierendes ein insgesamt auswiegendes Werk. Es soll viele auf- und noch mehr anregen.

Rainer Bartel

## Literatur

- Booth, Philip, Catholicism and Capitalism, in: *Economic Affairs* 29/3 (2009) 63-67.
- Davidson, Paul, Is economics a science? Should economics be rigorous? In: *real-world economics review* 59/1 (2012) 58-66.
- Galbraith, John K., Power and the Useful Economist, in: *The American Economic Review* 63/1 (1973) 1-11.
- Keynes, John M., *The General Theory of Employment, Interest and Money* (London 1936; London, New York 1973) 158ff.
- Keynes, John M., My dear Roy. Letter to R. F. Harrod (1938), in: Moggridge, Donald (Hrsg.), *The Collected Writings of J. M. Keynes*, Bd. XIV (London 1973) 11-12.
- Samuelson, Paul A., Succumbing to Keynesianism, in: *Challenge* 28/1 (1985) 4-11.
- Solow, Robert M., *The Labor Market as a Social Institution* (Cambridge, Mass.; Oxford 1990).
- Stiglitz, Joseph E., *Die Schatten der Globalisierung* (München 2004).